

Jahres-Bericht

der

Section Leipzig

des

Deutschen und Oesterreichischen

Alpenvereins

für 1893.

(Veröffentlichungen Nr. 9.)



Leipzig 1894.

Selbstverlag der Section Leipzig.

Jahres-Bericht

der

Section Leipzig

des

Deutschen und Oesterreichischen

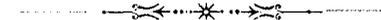
Alpenvereins

für 1893.

(Veröffentlichungen Nr. 9.)

Inhalt.

	Seite
Bericht des Vorstandes	3—10
Vorstand und Ausschüsse	11
Bericht des Hüttenausschusses	12—16
Bericht über die Mandronhütte	16—20
„ „ „ Grasleithütte	20—29
„ „ „ Lenkjöchlhütte	29—33
Auszug aus den Reiseberichten	34—39
Fünfter Nachtrag zum Bibliotheks-Katalog von 1889	40—44
Rechnungs-Bericht 1893	45—46
Bewegung des Mitgliederstandes	47



Leipzig 1894.

Selbstverlag der Section Leipzig.

Jahresbericht für 1893.

Das 24. Geschäftsjahr der Section, über welches der Vorstand den nachfolgenden Bericht erstattet, ist für die Bethätigung der Zwecke und Ziele unserer Section wie für die Förderung der Interessen des Gesamtvereins von hervorragender Bedeutung gewesen.

Unser Mitgliederstand betrug am Ende des Jahres 1892: 777; neu hinzu traten 76 (gegen 74 1892); es schieden aus 36 (gegen 45 1892), und zwar 5 durch Tod, 31 aus anderen Gründen, sodass wir einen thatsächlichen Zuwachs von 40 Mitgliedern (gegen 29 1892) im Laufe des Jahres 1893 erhalten haben, und dasselbe mit 817 Mitgliedern abschliessen, zu denen vom 1. Januar 1894 ab 12 weitere, bereits vorgemerkte Herren treten, wodurch die Mitgliederzahl auf 829 sich erhöhen wird.

Sectionsversammlungen fanden 11 statt, darunter 3 Hauptversammlungen. Sie waren sehr rege besucht: die höchste Besuchsziffer betrug 191, die niedrigste 79, im Durchschnitt 113 Mitglieder (gegen 84 1892).

Vorträge wurden folgende gehalten:

Am 9. Januar: Herr Lehrer O. Emmrich: Eine Sommerreise nach dem Orient;

am 31. Januar: Herr Professor Schulz: Aus dem Val di Genova ins Val Camonica;

am 27. Februar: Herr Ingenieur S. Simon: Alpine Plaudeereien eines Gebirgsingenieurs;

am 28. März: Herr Commerzienrath Kummer: Orientreise-Besteigung des kleinasiatischen Olympos;

am 17. April: Herr Dr. Diener aus Wien: Aus der Hochregion des Central-Himalaya;

am 20. Juni: Herr O. Schumann: Aus den Bergen des oberen Veltlins;

am 3. October: Herr Professor Schulz: Wanderungen in der Brentagruppe;

am 30. October: Herr Professor Marshall: Ueber den Einfluss der Hochgebirge auf die Verbreitung der Thiere;

am 21. November: Herr Amtsrichter von Sommerlatt: Besteigung des Aetna und Vesuv. Touren in Sicilien.

Die ausserordentliche Hauptversammlung vom 31. Januar genehmigte die Jahresrechnung für 1892 sowie den Haushaltplan für 1893 unter Weitererhebung des bisherigen Jahresbeitrags von 13 Mk.

Die ausserordentliche Hauptversammlung vom 30. Mai, die wichtigste Versammlung der Section seit langer Zeit, nahm nach eingehender Verhandlung mit grosser Majorität, nämlich mit 89 gegen 22 Stimmen, den von der Jubiläums-Commission und dem Vorstande gemeinschaftlich gestellten Antrag an:

„Zur würdigen Begehung des 25jährigen Jubiläums der Section Leipzig eine Schutzhütte am Trippachsattel zu erbauen,

sowie zur Beseitigung der Uebelstände auf der Mandronhütte einen Neubau daselbst auszuführen, und mit demselben im Jahre 1895 zu beginnen.“

Es ist erforderlich, zum Verständniss dieses Antrages einige Daten einzuschalten, die der Geschichte der Section angehören.

Bereits im Laufe des Jahres 1892, und zwar in seinen Sitzungen vom 19. Mai, 2. Juli, 10. und 22. October hatte der Vorstand der Section sich eingehend mit der Frage beschäftigt, was zu geschehen habe, um die Erinnerung an das 25jährige Bestehen der Section in einer Weise zu feiern, welche der Stellung derselben innerhalb des Gesamtvereins würdig, wie den Zwecken des Letzteren förderlich und entsprechend sei. Nachdem der Plan einer ausführlichen und umfassenden Monographie über das Rosengartengebiet oder eine andere Gebirgsgruppe, in welcher die Section arbeitet, der Schwierigkeit und der hohen Kosten wegen fallen gelassen worden war, ward die

Frage des Baues einer neuen Schutzhütte ventilirt, und kamen als Bauorte zunächst in Frage die Sella-, die Langkofel- und die Rieserferner-Gruppe, in letzterer die event. Erwerbung der alten Rieserfernerhütte von der Section Taufers. Der Plan, im Langkofelkar eine kleine Hütte mit nicht zu grossem Aufwande zu bauen, wurde schliesslich festgehalten: es fand sich auch ein sehr geeigneter und billiger Bauplatz, und ist es nicht zu bezweifeln, dass es möglich gewesen wäre, ein kleines Schutzhaus, so wie es eben gedacht war, für den Preis von etwa 2000 fl. dort zu erbauen. Klein aber sollte es sein, weil ein solches den Bedürfnissen genügt haben würde, und weil man sich wiederholt sagte, dass für die zukünftige Vergrösserung der Mandronhütte im Bedarfsfalle Mittel bereit sein müssten. Da man sich jedoch andererseits auch nicht verhehlte, dass der Bau einer Hütte im Langkofelkar innerhalb der Section auf Antipathien stossen könnte, so war der Vorstand bemüht, in die Lage zu kommen, noch einige weitere Hüttenbauprojecte der Section in Vorschlag bringen zu können, und kam so einerseits nochmals auf den Plan der Erwerbung der Rieserfernerhütte von der Section Taufers mit Erneuerungsbau derselben zurück, während andererseits der schon seit Jahren zu verschiedenen Malen zum Ausdruck gelangte Gedanke der Erbauung einer Schutzhütte an der Südseite des Schwarzensteins, unterhalb des Trippachsattels, näherer Prüfung und Erwägung unterzogen wurde.

Um jedoch im Stande zu sein, diese drei Projekte der Section gleichzeitig unterbreiten zu können, war es erforderlich, nicht nur der Zustimmung der befreundeten Section Berlin zum Baue am Schwarzenstein sich zu versichern, sondern auch in Taufers anzufragen, ob in eine Abtretung der Rieserfernerhütte werde gewilligt werden.

Nach beiden Richtungen hin geschahen am 23. October 1892 die erforderlichen Schritte, jedoch ohne Erfolg: Section Taufers antwortete überhaupt nicht, und ist die Antwort noch heute schuldig; Section Berlin aber erklärte am 25. Oct., dass sie selbst dort bauen wolle, und bat, das Projekt fallen zu lassen.

Unter diesen Umständen war der Vorstand zu seinem

Bedauern behindert, der Hauptversammlung vom 5. Dec. 1892 die letzten beiden Projekte gleichzeitig mit dem der Erbauung einer Hütte im Langkofelkar vorzulegen, hatte sich vielmehr auf das Letztere zu beschränken, fand aber allerdings für dasselbe keine Gegenliebe innerhalb der Section, welche vorläufig sich mit dem Beschlusse begnügen musste, dass zur Erinnerung an das 25 jährige Bestehen der Section

„ein grösseres Unternehmen überhaupt ins Werk gesetzt werden solle.“

Das Mandat, Vorschläge nach dieser Richtung hin zu machen, erhielt eine Commission, welche am 27. Februar gewählt wurde, und aus den Herren Blüthner, Eisenreich, Heubner, Dr. Küster, Scharvogel, Prof. Schulz und Scobel bestand.

Mittlerweile hatten sich die Verhältnisse bezüglich des fallengelassenen Hüttenbauprojekts am Trippachsattel wesentlich geändert.

Am 17. Februar nämlich zeigte der Vorstand der Section Berlin uns officiell an, dass er beschlossen habe, von dem Baue einer Schutzhütte auf der Südseite des Schwarzenstein definitiv abzusehen, sowie, dass er dem Central-Ausschuss mitgetheilt habe, dass dieser Verzicht der Section Berlin auf ihre Prioritätsrechte nur für den Fall gültig sein solle, dass eine der beiden Sectionen Leipzig oder Chemnitz dort baue. Der Vorstand beschloss hierauf, die Priorität der Section Leipzig in einem Schreiben an den Central-Ausschuss ausführlich zu begründen, und um Anerkennung derselben zu ersuchen, sowie der Section Chemnitz von dem Sachverhalte und den älteren Rechten der Section Leipzig Kenntniss zu geben. Der vorläufige Verzicht der Section Chemnitz auf ihr Bauprojekt, sowie das Anerkenntniss der Priorität der Section Leipzig seitens des Central-Ausschusses erfolgten am 25. Februar: der Weg für die Wiederaufnahme des Hüttenbauprojekts am Trippachsattel war also bereits wieder offen und geebnet, noch ehe die Commission gewählt wurde, und es konnte der Commission sonach bereits für ihre erste Sitzung das gesammte Material übergeben werden, welches in den Akten des Vorstandes und der Correspondenz desselben seit October 1892 über den projektirten Bau am Schwarzenstein vorhanden war. Freunde fand das Projekt in der Commission

von Anfang an nur wenige: nach langwierigen Verhandlungen aber, und zumal da über die finanzielle Durchführbarkeit des Baues beruhigende Versicherungen gegeben werden konnten, verloren von den verschiedenen anderen Vorschlägen, welche gemacht worden waren, wie z. B. die Herausgabe einer Karte der Rosengartengruppe, oder eines Panorama der Adamello-Aussicht etc., einer nach dem anderen an Wahrscheinlichkeit auf Annahme, und es eröffnete sich die Möglichkeit, eine Majorität für das Trippachsattel-Hüttenprojekt gewinnen zu können.

Nach Lage der Sache war es jedoch dringend zu wünschen, dass die Commission zu einem einmüthigen Votum gelangen möchte, und da bot sich, wie auch heute noch als zutreffend anerkannt werden muss, nur ein einziger Ausweg: die Verschmelzung der Frage bezügl. eines zukünftigen Neubaus der Mandronhütte mit dem Projekt des Baues der Jubiläumshütte am Schwarzenstein, und zwar in der Form, wie sie in dem obenerwähnten, thatsächlich einstimmig von der Commission angenommenen Antrage zum Ausdruck gelangt ist.

Nachdem der Vorstand dem Antrage sich angeschlossen hatte, und nachdem die Section den entsprechenden Beschluss gefasst hat, wird vom Jahre 1894 ab das Wahrzeichen des Alpenvereins an einem Platze aufgerichtet sein, wie er schöner und grossartiger kaum gefunden werden kann.

Die Section Leipzig aber wird mit Freude auf eine Schutzhütte blicken dürfen, die sie ganz aus eigenen Mitteln im Herzen von Tirol, nahe am Gipfel eines seiner schönsten Ausichtsberge, erbaut hat, und durch welche sie auch dem bescheidenen Wanderer die Möglichkeit eröffnet, ohne Anstrengung und Gefahr mitten in die Gletscherwelt hinein zu ziehen und deren Herrlichkeit aus nächster Nähe in vollen Zügen zu geniessen. Dass bei dieser Gelegenheit gleichzeitig die vielumstrittene Frage nach der Nothwendigkeit der Vergrösserung der Mandronhütte ihre Erledigung, allerdings schneller als erwartet, gefunden hat, kann bei kaltem Blute schliesslich nur mit Genugthuung erfüllen. Die Mandronhütte hat von jeher die Rolle des Zankapfels in der Section gespielt: je früher diese Rolle wieder einmal erschöpft ist, um so besser für die Section. Im Uebrigen

wird nicht bestritten werden, dass die Vergrößerung der Mandronhütte lediglich eine Frage der Zeit war, und dass ein Neubau im Allgemeinen besser ist als ein Umbau, wenn die Mittel dazu vorhanden sind. — —

Um den Bau der neuen Hütte am Schwarzenstein ins Werk zu setzen, ist eine Baucommission ernannt worden, bestehend aus den Herren Eisenreich, Freytag, Blüthner, Dr. Rössler und dem Vorsitzenden Dr. med. Heinze.

Die Commission hat beschlossen, den ihr von Herrn Architect Hagemann, unserem Mitgliede, vorgelegten Bauplan, für dessen Ausarbeitung die Section Herrn Hagemann zu aufrichtigem Danke verpflichtet ist, mit geringen Aenderungen zu acceptiren. Das Schutzhaus wird enthalten zu ebener Erde: ein grosses Touristenzimmer, einen Schlafraum mit 11 Pritschelagerstellen, Küche, Führerraum und Mädchenkammer; im ersten Stock 9 einzelne kleine Zimmer zu je 2 Betten, ausserdem Boden und Führerschlafraum. Die gesammte Ausführung des Baues ist übertragen worden dem Zimmermeister Eppacher in St. Johann im Ahrnthale, dem Erbauer der Lenkjöchlhütte, welcher sich verpflichtet hat, das Haus für den Preis von 7500 fl., wenn irgend möglich, im Laufe des Sommers 1894 fertig zu stellen. Der Bauplatz ist von der Commission am 8. August ausgewählt worden. Er befindet sich etwa 3 Stunden Weges oberhalb der Daimerhütte (1850 m) in Höhe von ca. 3000 m auf dem plateauartigen Ausläufer des das Rothbachtal auf seiner linken Seite begrenzenden Gebirgsrückens, $\frac{1}{4}$ Stunde unterhalb des Trippachsattels (3060 m), und höchstens $\frac{5}{4}$ Stunde unterhalb der Spitze des Schwarzensteins (3370 m). Mit dem Bau hat Eppacher sofort nach Abschluss des Bauvertrages (10. August) begonnen, und ist bis zu Eintritt der ungünstigen Jahreszeit das Haus bereits aus dem Felsgrunde herausgemauert und bis in die Nähe der unteren Fenster aufgebaut worden. Er hat demzufolge auch bereits die erste Ratenzahlung in Höhe von 1500 fl. erhalten. Das sämmtliche Bauholz lagert diesen Winter bei der Daimerhütte. Da contractlich die letzten 1500 fl. der Bausumme erst ein Jahr nach erfolgter Uebergabe der neuen Hütte an die Section zu zahlen

sind, so hat unsere Casse für das Jahr 1894, vorausgesetzt, dass die Uebergabe bereits nächstes Jahr erfolgt, noch 4500 fl. bereit zu halten.

Diese sind im Hüttenaufonds nach gegenwärtigem Stande vorhanden, da derselbe am 1. Januar Mk. 3000 betrug, wozu Mk. 4000 Ueberschuss aus der Festcasse kommen.

Wie hieraus hervorgeht, befindet sich die Section in recht guten finanziellen Verhältnissen.

Ueber die Angelegenheiten unserer 3 alten Hütten geben die nachfolgenden Berichte Auskunft.

Erwähnt mag nur werden bezüglich der Lenkjöchlhütte, dass der Vorstand davon abgesehen hat, mit dem k. k. Forstärar in Verhandlungen einzutreten über den Baugrund, auf dem sie steht, und dass solche Verhandlungen auch nicht stattgefunden haben bezüglich des Baugrundes für die Schwarzenstein-Hütte.

Mit allgemeinen Vereinsangelegenheiten hatte die Section im ablaufenden Jahre nur soweit sich zu beschäftigen, als solche in der Tages-Ordnung der Generalversammlung des Alpen-Vereins in Zell a. See enthalten waren.

Die Frage der Reformirung des Publikationswesens des Vereins ist dort in dem Sinne vorläufig entschieden worden, welcher den Wünschen der Section entsprach.

Das Mandat der zur Berathung dieser Angelegenheit eingesetzten Commission, in welcher die Section durch den Vorsitzenden vertreten ist, ist bis zum nächsten Jahre verlängert worden.

Der Führerunterstützungscasse ist durch den Namens der Section gestellten, von den Sectionen Hamburg, München, Salzburg, Magdeburg, Rosenheim, Gera, Halle, Vogtland, Meissen, Lübeck und Dresden unterstützten und einstimmig angenommenen Antrag eine Jubiläumsgabe von Mk. 10 000 anstatt der in das Budget eingestellten Mk. 5000 zugewiesen worden. Eine weitere feststehende Dotation von jährlich Mk. 6000 wird diese Casse dadurch von 1894 ab erhalten, dass künftighin alle Sectionen des Alpen-Vereins jährlich 20 Pf. pro Kopf ihrer Mitglieder zur Casse beisteuern müssen, indem beschlossen worden ist,

an Stelle der von den Sectionen bisher zu leistenden Porto-
vergütung, 30 Pf. pro Kopf der Mitglieder einzuheben, und
hiervon je 20 Pf. der F. U. K. zuzuweisen. Die Section hat
also indirect in diesem Jahre das voll erreicht, was sie auf der
vorjährigen General-Versammlung in Meran gemeinsam mit der
Section Hamburg beantragt hatte.

Die durch die Section Austria angeregte Frage der Neu-
regelung der Führer-Versorgung und -Unterstützung ist be-
kanntlich ebenfalls einer Commission zur Vorberathung über-
wiesen worden, welche vom 8.—10. December ihre erste Sitzung
in Berlin gehalten hat. Auch an dieser Commission ist die
Section durch die Mitgliedschaft ihres Vorsitzenden betheiligt.

Der Besuch der General-Versammlung seitens der
Section war ein sehr geringer: es waren ausser dem Vor-
sitzenden nur anwesend die Herren Dr. Kohl und Ludwig
sowie Schöpke-Posen und Glöckner-Zerbst.

Zur Vertretung hatten uns ihr Mandat anvertraut die
Sectionen Magdeburg, Halle, Vogtland und Meissen und führten
wir demnach mit unseren 49 in Summa 109 Stimmen.

Gedacht sei schliesslich noch des am 4. März abgehal-
tenen Winterfestes, welches von 468 Mitgliedern und deren
Angehörigen mit 390 Gästen besucht war, also weniger zahl-
reich als bisher, welches aber trotzdem in sehr aminirter Weise
verlief, und den Beweis erbracht hat, dass es nicht immer kost-
spieliger Dekorationen und Veranstaltungen bedarf, um die
Theilnehmer in gute Stimmung zu versetzen. Einer Einnahme
von Mk. 7500 standen Ausgaben in Höhe von Mk. 5096 gegen-
über, sodass dem Hüttenbaufonds ein Ueberschuss von Mk.
2494 zugeführt werden konnte.

Der Vorstand schliesst seinen Bericht mit dem Wunsche,
dass es der Section vergönnt sein möge, in ihr Jubiläumsjahr
einzutreten im Vollbewusstsein ihrer alten Kraft und Harmonie,
welche allein es ermöglicht haben, dass die Section das schaffen
konnte, was sie geschaffen hat, und welche die Section das
haben werden lassen, was sie ist: eine feste Stütze des Deut-
schen und Oesterreichischen Alpenvereins!

Der Vorstand der Section Leipzig
d. D. u. Oest. A.-V.

Für das Jahr 1894

sind Vorstand der Section und Ausschüsse wie folgt zusammen-
gesetzt:

Vorstand:

Dr. med. Heinze, Vorsitzender;
Prof. Dr. M. Voigt, stellvertretender Vorsitzender;
Schuldirektor Eisenreich, I. Schriftführer;
Rechtsanwalt Dr. Anschütz, II. Schriftführer;
Consul Ph. Naoum, Cassirer;
Oberlehrer Benda, Bibliothekar;
Rechtsanwalt O. E. Freytag, } Beisitzer.
H. Blüthner, }

Ausschuss für Hütten- und Wegebau:*)

Rechtsanwalt O. E. Freytag, Vorsitzender; R. Cramer.
Schriftführer.

Hüttenwart der Mandronhütte: A. Braun; Stellver-
treter desselben R. Cramer, Baudirector Licht, J. Schar-
vogel, Prof. Schulz.

Hüttenwart der Grasleitenhütte: W. Fickler; Stell-
vertreter desselben Dr. med. Satlow, O. Schumann.

Hüttenwart der Lenkjöchlhütte: H. Blüthner; Stell-
vertreter desselben Dr. med. Rössler.

Festausschuss:

Consul Ph. Naoum, Vorsitzender;
J. Scharvogel, Stellvertreter desselben;
O Döhle, Schriftführer;

C. Benda,	O. Leiner,	C. Rocca,
P. E. Brähler,	R. Liebig,	Jul. Strobel.
R. Cramer,	P. Nestmann,	

Bibliothek-Ausschuss:

C. Benda, Lehrer Schönfelder,
R. Liebig, Lehrer Tschenderlein,

Kneipwarte:

F. Lindner, P. May, H. Schmidt.

*) Der Ausschuss hat, mit Zustimmung des Vorstandes nach § 15 der
Geschäftsordnung, 2 Mitglieder kooptirt (A. Braun und J. Scharvogel).

Anlage A.

Bericht des Hütten-Ausschusses über seine Thätigkeit im Jahre 1893.

Dem Vorstande erstatte ich hiermit über die Thätigkeit des Hüttenausschusses im Jahre 1893 folgenden Bericht.

Der Ausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 9. Januar 1893 constituirt.

Er wählte wieder mich, den unterzeichneten O. E. Freytag als Vorsitzenden, zum Schriftführer Richard Cramer; als Hüttenwart der Mandronhütte Alfred Braun, als dessen Stellvertreter Richard Cramer und Baudirector Licht; als Hüttenwart der Grasleithütte Dr. Bertram, als dessen Stellvertreter Dr. Satlow und Fickler; als Hüttenwart der Lenkjöchlhütte H. Blüthner, als dessen Stellvertreter Dr. Rössler und Landgerichtsrath Melzer.

Der Ausschuss hat im Jahre 1893 5 Sitzungen abgehalten. Gegenstand seiner Berathungen und Beschlussfassungen war, wie immer, Instandhaltung und Beaufsichtigung der von der Section erbauten Hütten und der in dem Gebiete derselben angebrachten Wege.

Weiter hat der geplante Umbau der Mandronhütte bez. ein Neubau zu derselben, den Ausschuss vielfach beschäftigt.

Laut des Hüttenberichtes auf das Jahr 1892 hatte der Hüttenausschuss vor definitiver Entscheidung in der Sache beschlossen, Herrn Baudirector Licht um eine Skizze eines Planes für den Neubau einer Hütte zu ersuchen, und dieselbe nebst einem ungefähren Kostenanschlage dem Ausschuss vorzulegen.

In der Sitzung vom 11. April d. J. legte nun Herr Baudirector Licht den Entwurf zu einem Neubau der Mandronhütte vor. Er betonte, wie schon früher, dass ein Anbau an die

jetzige Hütte nach jeder Richtung hin unthunlich und nicht zu empfehlen sei, und schlug vor, lediglich die Küche des alten Hauses nach der Breitseite desselben zu vergrössern, von allen weiteren Aenderungen an demselben aber abzusehen und ein neues Haus in einiger Entfernung von dem alten zu erbauen, welches nach dem von ihm vorgelegten Entwurf ein Pritschenlager von 9 Lagerstätten und Raum für 14 bez. 20 Betten bieten würde, und mit einem Kostenaufwand von ungefähr 8000 Mk. hergestellt werden könnte. Der Hüttenausschuss hat hiernach dem Vorschlage des Herrn Baudirector Licht beigestimmt und einstimmig beschlossen vorzuschlagen, dass

„von einem Umbau der alten Hütte und einem grösseren Anbau an dieselbe abgesehen,

„dass dagegen für den Fall eines eintretenden Bedürfnisses die Ausführung „eines Neubaus nach dem Entwurfe des Herrn Baudirectors Licht beschlossen werden möge.

Gleichzeitig erklärte der Ausschuss ebenfalls einstimmig, dass zwar ein Bedürfniss des Neubaus einer Hütte wegen drohender Ueberfüllung noch nicht vorliege, dass dagegen ein dringendes Bedürfniss vorhanden sei, die bekannten Uebelstände bez. der Küche und des Führerraumes zu beseitigen. Ueber den Vorschlag, den Küchenraum der jetzigen Hütte nach Süden zu erweitern, wurde der Herr Hüttenwart beauftragt, im Laufe des Sommers Erhebungen anzustellen und Bericht zu erstatten. Die Erörterungen sollten sich auch darauf erstrecken, ob nach theilweisem Durchbruch der Wand nach Süden zu das Wasser aus der Küche durch Anbringung einer Schleusse abgeleitet werden könnte.

Nachdem hierauf die Generalversammlung der Section vom 30. Mai beschlossen hatte, neben der jetzigen Mandronhütte eine neue Hütte zu bauen und mit dem Bau im Jahre 1895 zu beginnen, hat der Hüttenausschuss den Hüttenwart für die Mandronhütte beauftragt, nach Eingang der vollständigen Pläne von Herrn Baudirector Licht, sich mit geeigneten Persönlichkeiten in Pinzolo u. s. w. in Verbindung zu setzen, und Kostenanschläge und die sonstigen Unterlagen zur Vergabung des Baues zu beschaffen, damit mit dem beschlossenen Baue recht

bald begonnen und die Vorbereitungen zu demselben schon im Jahre 1894 getroffen werden können.

Herr Hüttenwart Braun ist diesem Auftrage auch nachgekommen, und hat mit verschiedenen Bauunternehmern in dem Gebiete der Mandronhütte verhandelt. Bis jetzt sind jedoch die Anschläge u. s. w. noch nicht eingegangen; doch haben wir begründete Hoffnung, dass wir im kommenden Frühjahr dieselben ebenso wie unsere sonstigen Vorschläge zu dem Baue der neuen Hütte dem Vorstand und der Generalversammlung unterbreiten können. Was die etwaige Erweiterung der Küche in der alten Hütte betrifft, so werden sich die Kosten derselben am besten mit demjenigen besprechen lassen, welchem der projectirte Neubau übertragen wird, und wird sich dann auch am besten beurtheilen lassen, ob die Erweiterung zu empfehlen ist. Zu erwähnen ist, dass durch den grösseren Besuch der Hütte im Jahre 1893 wohl auch das Bedürfniss der neuen Hütte in Folge der Ueberfüllung der jetzigen Hütte an mehreren Tagen nachgewiesen sein dürfte.

Zu der nach Beschluss des Vorstandes für den Bau einer Hütte am Trippachsattel einzusetzenden Commission wurden vom Ausschuss Herr H. Blüthner, Herr Dr. Rössler und der Unterzeichnete gewählt.

Was den Besuch unserer 3 Hütten im Jahre 1893 betrifft, so war derselbe weit zahlreicher, als im Jahre 1892. Es haben besucht

Jahr.	Mandron-Hütte.			Grasleiten-Hütte.			Lenkjöchl-Hütte.		
	Herren.	Damen.	Zusam.	Herren.	Damen.	Zusam.	Herren.	Damen.	Zusam.
1889	151	17	168	153	19	172	53	14	67
1890	159	24	183	172	27	199	53	22	75
1891	200	28	228	202	27	229	67	18	85
1892	171	18	189	223	37	260	79	5	84
1893	246	33	279	243	32	275	91	27	118

Es ist hiernach gegen 1892 im Jahre 1893 der Besuch in der Mandronhütte um 90, in der Grasleitenhütte um 15, in der Lenkjöchlhütte um 34 gestiegen. Der erhöhte Besuch

dürfte namentlich der schönen Witterung im Sommer zuzuschreiben sein.

Der letzte Besuch der Lenkjöchlhütte fand am 14. September, der der Mandronhütte am 14. October statt. Die Grasleitenhütte wurde im October von noch 8, und sogar im November von noch 3 Touristen besucht.

Ausserordentlich zahlreich waren wieder die Bergbesteigungen, welche von den Hütten aus ausgeführt worden sind. Wie aus den Hüttenberichten der Hüttenwarte ersichtlich ist, ist unter Anderem

der Kesselkogel	66 mal
„ Adamello	41 „
die Rosengartenspitze	34 „ !
„ Röthspitze	25 „
„ Dreiherrnspitze	11 „
„ Presanella	11 „

bestiegen worden. Bemerkenswerth sind die sehr schwierigen Klettertouren, die wiederholt von der Grasleitenhütte aus ausgeführt worden sind, z. B. die Besteigung der Vajolethtürme, der Grasleitenspitzen u. s. w.

Sämmtliche Hütten waren bewirthschaftet. Sie sind in gutem Zustande; ebenso die Wege. Ein Tadel über die Hütten ist in den Hüttenbüchern nicht ausgesprochen worden. Nach privaten Mittheilungen soll die Bewirthschaftung in der Mandronhütte viel zu wünschen übrig gelassen haben. Der Hüttenwart wird im kommenden Jahre thunlichst für Abhilfe sorgen, wobei freilich zu berücksichtigen ist, dass es im Gebiete der Mandronhütte ausserordentlich schwer fällt, tüchtige, reinliche Wirtheleute zu erhalten. Reparaturen an den Baulichkeiten sind nicht nothwendig geworden. Die Wege sind sämmtlich nachgebessert und, soweit nöthig, nachmarkirt worden. Wegen Zertrümmerung der Markirungstafeln wird in diesem Jahre namentlich von dem Hüttenwart der Grasleitenhütte geklagt. Von neuen Wegbauten ist hervorzuheben der Weg von der Mandronhütte zum Mandronsee, der in diesem Jahre ausgeführt worden ist.

Für das kommende Jahr schlägt der Hüttenausschuss vor,

den nur genannten Weg bis zum Mandrongletscher fortsetzen zu lassen (Aufwand 70 fl.),

den Weg über den Molignonpass verlegen zu lassen (Aufwand 30 fl.),

einen Weg von dem Molignonpass auf den N. W. Molignon (Aufwand 30 fl.),

einen solchen auf die Scalierettspitzen herstellen zu lassen (Aufwand 30 fl.).

Für das Jahr 1894 wird für den Bedarf der Grasleithütte mit Rücksicht auf die vorgeschlagenen Wegbauten 60 fl. verlangt, während für die Lenkjöchlhütte und die Mandronhütte ein Zuschuss auf das Jahr 1894 nicht beansprucht wird.

Im Uebrigen verweise ich auf die beifolgenden Hüttenberichte der Hüttenwarte.

Leipzig, den 10. Dezember 1893.

Rechtsanwalt **Freytag**,
Vorsitzender des Hüttenausschusses.

I.

Bericht über die Mandronhütte für 1893.

a) Mandronwege. Im Laufe des vergangenen Winters war die erste Brücke oberhalb Bedole durch Steinsturz zertrümmert, und ist bei Sommersbeginn mit einem Kostenaufwand von fl. 15 neu hergestellt worden. Gegen vereinbarte Jahresquote von fl. 25 ist von den Brüdern Collini der Weg in seinen Einzelheiten in Stand gehalten worden, und bot sein Zustand im Laufe des Sommers Nichts zu erinnern.

Die von Kantioler bewirkte Aufforstung entlang des Weges (Zirben und Lärchen) ist, wie Fachleute versichern gut ausgeführt, und waren die jungen Pflanzen bisher gut aufgegangen.

Die Anlage des neuen Weges von der Hütte bis zum Mandron-See, ca. 1200 m Strecke, ist in diesem Sommer mit einem Kostenaufwand von 170 fl. durch Liberio Collini ausgeführt, und von mir abgenommen worden. Die Anlage bedeutet meines Erachtens eine Verbesserung, weil sie sich auf der Höhe des Pian del Mandrone hält, die Thaleinsenkungen meidet und ca. 20 Minuten Zeitaufwand spart. Je nach der

Finanzlage wäre dieser Weg bis zum Gletscher späterhin zu verlängern.

b) Mandronhütte. Während die Revision der Hütte hinsichtlich ihres Zustandes (von bekannten alten Uebelständen abgesehen) wesentliches nicht zu erinnern bot, sind im Verlauf der späteren Saison verschiedentlich Klagen über Unsauberkeit, mangelhafte Verpflegung etc. bekannt geworden, sodass es den Anschein hat, als seien die Söhne des alten Collini der Aufgabe als correcte Verwalter der Hütte nicht gewachsen. Ich bin deshalb der Ansicht, dass man einen Contract mit Collini's nicht machen, sondern darnach trachten soll, die Wirthschaft in andere, zuverlässigere Hände zu legen.

Der Versuch mit den eisernen Bettstellen im Damenzimmer, welches voriges Jahre eingerichtet wurde, ergab, dass man stärkeres Format für die Zukunft wählen und die Wollsäcke mit doppelt soviel Material stopfen soll. Die Drahtmatrizen zeigen schon Risse und müssen reparirt werden.

Ueber die harten Seegrasmatrizen im unteren Schlafraum schlage ich vor im nächsten Jahr Wollsäcke oder leichte Strohsäcke zu legen, um das Lager weicher und bequemer zu machen. Angeschafft wurden diesen Sommer: 1 Theesieb, 2 Laternen, 1 grösserer Spiegel für das Damenzimmer, 1 neue Weckuhr, 1/2 Dtzd. Lampencylinder und 6 Suppenlöffel.

Ein neues zweisprachiges Inventarverzeichniss ist von mir ausgearbeitet und als Buch in dauerhaften Einband in der Hütte niedergelegt worden. Der Abort war immer noch nicht in ordentlichem Zustand, und bot zu einem energischen Ruffel an Collini Anlass; es ist wirklich bedauerlich, dass der mangelhafte Reinlichkeitssinn der Italiener der radicalen Aufbesserung dieses Orts so hartnäckig widerstrebt.

c) Weg-Markirung. Die Markirung bis zum Presena-Pass ist in Ordnung und die Erneuerung der Zeichen vom Tonale bis zur Höhe des Presena-Passes ist Liberio Collini gegen Bezahlung aufgetragen.

d) Sonstiges. Der Besuch der Hütte ist in diesem Jahr ein recht reger gewesen; er hat sich gegen voriges Jahr um 90 Personen gehoben und ist die heurige Frequenzziffer 279

die grösste seit Bestehen der Hütte. Am 23. Juli sind gleichzeitig 13 Touristen über Nacht gewesen, andere Tage am 6./7. Aug., 13. Aug., 15. Aug., 18. Aug., 25. Aug. waren reichlich Nachtgäste, in der Zahl schwankend von 8—11; alles ohne Führer, Träger und das Wirthschaftspersonal gerechnet, und auch der Tagesgäste nicht gedacht. Es sollen da schon ziemlich unleidliche Zustände, Raumbeengung, langsame Speisenzufuhr etc. geherrscht haben, und dürfte für heuer sich die zeitweise unleidliche Ueberfüllung, deren Nachweis gewünscht wurde, wohl unschwer constatiren lassen.

Bezeichnend ist übrigens auch ein Eintrag von Mr. Freshfield, dem bekannten Alpinisten und Praeses des Alp.-Club, im Fremdenbuch des Gasthauses Corona in Pinzolo. Fr. beklagt darin, dass er wegen Ueberfüllung der Mandronhütte habe in Bedole nächtigen und von da aus früh den Aufstieg via Mandronhütte zum Adamello antreten müssen.

Die Nothwendigkeit, einen radicalen Wechsel in den Verhältnissen der Mandronhütte in Gestalt eines Neubaus in allernächster Zeit ins Auge zu fassen, wird durch Vorstehendes, wie ich glaube, hinreichend motivirt.

Der von Herrn Baudirector Licht ausgearbeitete Plan wurde während seiner Anwesenheit in Pinzolo E. Caminotti übergeben; mit ihm habe ich an Ort und Stelle die Dimensionen vermessen, die Einzelheiten der Materialbeschaffung erwogen etc. Die Vorlage des Angebots, auch die der andern Unternehmer, die ich zur Concurrenz herangezogen, behalte ich mir noch vor; die Italiener arbeiten leider langsam und ist trotz wiederholter Mahnung das Offertmaterial bis zur Stunde noch nicht eingegangen.

A. Braun, Hüttenwart.

Abschluss der Mandronhütten-Casse für das Jahr 1893.

Einnahme.

		Mark.	Pf.
Januar 1	Saldo-Vortrag aus 1892	21	39
Aug. 2	der Hüttencasse selbst entnommen fl. 42.50 =	68	85
Nov.	von A. Collini der Casse entnommen fl. 92.25 =	146	75
	Saldo-Vortrag	175	88
Summa		412	87

Ausgabe.

		Mark.	Pf.
Januar 1	Falzmappe für die Acten	—	75
April-Nov.	Diverse Portis lt. uns. Casse	2	25
Juni 15	an Kantioler nachträglich noch gezahlt für Auf- forstung incl. Porto	10	20
Nov.:	Rchnng. v. Liberio Collini, Weg, Anschaffungen etc. fl. 209.06 =	332	40
	Jahresbeitrag für Weg-Instandhalten fl. 25, Holz fl. 10. fl. 35 =	55	65
	noch zu bezahlende Feuervers.-Prämie incl. Porto fl. 7.10 =	11	62
Summa		412	87

Muthmasslicher Haushalt für 1894.

Einnahme

		f.
Hüttengelder	Mk. 159 =	100
Erübrigung v. 1892 a. d. Wegbaufond	95.40 =	60
Summa Mk. 254.40 =		160

2*

Ausgabe.

	fl.	x.
Für Weiterbau des Weges (Hütte zum Mandron-Gletscher)	70	—
Wegreparatur u. Holz	35	—
Feuerversicherung	7	10
Weg-Markirung	10	—
Sonstiges	37	90
Summa	160	—

sodass ein Zuschuss der Section fürs neue Jahr nicht erforderlich ist.

II.

Bericht über die Grasleitenhütte für 1893.

Während des Berichtsjahres sind keine nennenswerthen Reparaturen an der Hütte erforderlich gewesen.

Die Rauchbelästigung, über welche früher oft und mit Recht geklagt wurde, scheint jetzt beseitigt zu sein, wenigstens sind dem Unterzeichneten keine Beschwerden darüber zu Ohren gekommen.

Mehrfach ist der Wunsch nach einem abschliessbaren Schlafraum für Damen ausgesprochen worden, die Erfüllung dieses Wunsches muss jedoch noch verschoben werden.

Das Inventar befindet sich in gutem Zustande, bei einer am 16. August vorgenommenen Durchsicht desselben fehlten nur einige Kleinigkeiten (zerbrochene Teller etc.), welche neu angeschafft werden müssen.

Unser verehrtes Sectionsmitglied, Herr Ingenieur Prasse, hat ein prächtiges Quecksilberbarometer für die Hütte gestiftet, wofür ihm auch an dieser Stelle bestens gedankt sei!

Mit Hülfe dieses sehr sorgfältig gearbeiteten Instruments wird es nun auch möglich sein, die Höhenlage der Hütte sicher festzustellen, wodurch zugleich ein zuverlässig richtiger Ausgangspunkt für die Höhenbestimmung der umliegenden Gipfel gewonnen wird.

Da der Vorrath erschöpft war, sind heuer 1000 Stück neue Postkarten mit Ansicht der Hütte hergestellt worden; dieselben sind sehr hübsch ausgefallen.

Für das nächste Jahr dürfte es sich empfehlen, im oberen Stock der Hütte einen verschliessbaren Holzverschlag zur Aufbewahrung von Wein, Bier etc. herzustellen.

Besichtigungen der Hütte durch Mitglieder des Vorstandes und des Hüttenausschusses haben oft stattgefunden und zwar durch die Herren Eisenreich und Dr. Rössler am 19. Juli, Fickler am 27. Juli, Dr. Satlow am 30. Juli, Dr Heinze am 31. Juli, Blüthner am 17. Aug., Freytag am 30. Aug. und durch den Unterzeichneten vom 14.—19. Aug. Vom 18. Juli bis zum 22. Sept. wurde die Hütte von der Rosenwirthin zu Tiers bewirthschaftet. Die Wirthschafterin Adelheid hat es verstanden sich auch in diesem Jahre die Zufriedenheit der Besucher zu erwerben. Als erfreulicher Fortschritt ist es zu begrüssen, dass heuer während der Hauptreisezeit fast stets frisches Fleisch oben zu haben war, welches sich in dem unmittelbar unterhalb der Hütte befindlichen Schnee vortrefflich conserviren lässt.

Besuch der Hütte: 275 Touristen — 243 Herren, 32 Damen. — Darunter 136 Deutsche aus dem Reich (27 Leipziger), 127 Oesterreicher (60 Bozener), 7 Engländer, 2 Dänen, 1 Franzose, 1 Italiener und 1 Holländerin. Uebersicht der Frequenz in den letzten fünf Jahren.

	1889	1890	1891	1892	1893
April u. Mai	9	2	—	—	8
Juni	27	5	15	17	28
Juli	20	56	38	69	46
August	41	75	113	104	121
September	79	47	55	53	60
October	1	12	10	14	8
November u. December	—	—	—	2	4
Zusammen	172	199	229	260	275

Hochtouren. Nach den Angaben im Hüttenbuch wurden während des Berichtsjahres folgende Besteigungen mit Benutzung der Hütte ausgeführt:

Rosengartenspitze	34	Touristen	(1 Dame)
Kesselkogel	67	"	(10 Damen)
Rotherdespitze	4	"	
Rosszähne	2	"	
Grasleitenspitze westliche	8	"	(1 Dame)
" östliche	7	"	(1 Dame)
Molignon NW-Gipfel	10	"	
" mittlerer "	2	"	
Anterموjakogel	1	"	
Sattelspitze	1	"	
Tchaminspitze, westliche	3	"	
Valbonkogel, kleiner	6	"	
Scalierettspitze	9	"	
Vajolettthurm:			
Hauptthurm	4	"	
NW Thurm	4	"	
NO "	4	"	
SW "	3	"	
SO " (Winklerthurm)	2	"	
Laurinswand	2	"	
Coronelle	3	"	
Rothwand	3	"	
Tscheinerspitze	1	"	

Unter diesen Touren befinden sich zwei Erstlingsersteigungen: Herr Dr. med. Rössler-Leipzig bestieg am 20. Juli die Tscheinerspitze von der Nordostseite. Die bisherigen Ersteigungen dieses interessanten Gipfels sind sämtlich vom Vajolonkessel aus, durch einen Kamin in der Südostwand des Berges ausgeführt worden.

Die Laurinswand ca. 2830 m, gegenüber der Rosengartenspitze, nordwestlich vom „Gartl“, wurde am 14. Aug. von den Herren M. v. Smoluchowsky und F. Benesch aus Wien erstiegen. (Vergl. Mitth. 1893, 249.)

Seit der Erbauung der Hütte sind, nach Ausweis des Hüttenbuches, folgende Ersteigungen in unserem Gebiet ausgeführt worden:

	1883	1889	1890	1891	1892	1893
Rosengartenspitze	3	14	12	25	11	34
Kesselkogel	19	25	31	22	36	67
Rotherdespitze	—	—	—	2	5	4
Rosszähne	—	—	—	2	—	2
Grasleitenspitze westliche	—	2	—	—	3	8
" " östliche	—	1	—	6	4	7
Molignon NW Gipfel	—	—	4	13	9	10
" mittlerer Gipfel	—	2	1	5	—	2
Anterموjakogel	—	2	—	2	—	1
Seekogel	—	3	—	2	—	—
Sattelspitze	—	—	—	1	3	1
Tschaminspitze westliche	—	—	—	1	—	3
" östliche	—	—	—	1	—	—
Valbonkogel grosser	1	1	2	—	3	—
" kleiner	—	1	—	1	2	6
Laurinswand	—	—	—	—	—	2
Vajolettthürme	höchster	—	1	—	—	1
	nordwestlicher	—	—	—	—	1
	nordöstlicher	—	—	—	—	1
	südwestlicher	—	—	—	—	1
	südöstlicher od. } Winklerthurm	—	—	—	—	—
Coronelle	—	—	2	2	—	3
Rothwand	—	—	1	—	—	3
Tscheinerspitze	—	—	—	—	—	1
Scalierettspitze *)	—	—	3	2	3	9
Lausaspitze **)	—	—	2	—	—	—
Monte Cicciale	—	—	2	—	—	—
Zusammen	23	52	60	87	83	180

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, dass die bergsteigerische Thätigkeit im Hüttengebiet in diesem Sommer einen überraschenden Aufschwung genommen hat.

Die Hauptgipfel, Rosengartenspitze und Kesselkogel wurden häufiger erstiegen als je zuvor, auch die meisten anderen bedeutenderen Erhebungen der Gruppe hatten einen regen Besuch aufzuweisen. Auffallend ist die verhältnissmässig starke Frequenz der schwierigen und schwierigsten Felsgipfel des Rosengartengebiets, z. B. der Grasleitenspitzen und namentlich

*) Cima di Larsec der reambulirten Karte.

***) Cima di Lausa „ „ „

der Thürme von Vajolett. Diese letzteren, welche zuerst im vorigen Jahre von Herrn Dr. Helversen genauer durchforscht wurden, (Vergl. Mitth 1893 Seite 1) sind ein beliebtes Ziel für die kühnsten und gewandtesten Kletterer der Ostalpen geworden. In Bezug auf Schwierigkeit der Ersteigung soll der südöstliche Thurm, der sog. Winklerthurm, selbst die bekannte Fünffingerspitze im Langkofelgebiet übertreffen.

In den vorhergehenden Jahren war es nicht möglich ein annähernd richtiges Bild über die Anzahl der ausgeführten Passübergänge zu gewinnen, denn sehr viele Touristen trugen nur ihre Namen, ohne eine Angabe über das woher? und wohin? in das Hüttenbuch ein. Da es nun aber nicht nur im statistischen, sondern auch im praktischen Sinne wichtig ist zu wissen, in welchen Bahnen sich der Touristenstrom hauptsächlich bewegt, so wurde heuer in der Hütte ein Plakat angebracht, durch welches die Besucher aufgefordert werden, die Richtung ihres Zuganges und Abganges im Hüttenbuch zu bemerken.

Diesem Wunsche ist denn auch in den meisten Fällen entsprochen worden: Nach den vorhandenen Aufzeichnungen haben 86 Personen den Grasleitenpass überschritten, von welchen mindestens 30 auch über den Lausapass und Donnepass gegangen sind. Der Molignonpass hatte 56 Besucher zu verzeichnen, der grosse Valbonpass 4, der Mugonipass 6 und der Vajolonpass 3.

Wenn man berücksichtigt, dass sämtliche Besteiger der Rosengartenspitze, des Kesselkogels, der Scalierettspitze etc., ebenfalls den Grasleitenpass berührt haben, so wird man annehmen dürfen, dass dieser Pass heuer von etwa 200 Personen betreten worden ist.

Der Molignonpass wird, einschliesslich der Besteiger des NW Molignongipfels, gegen 70 Besucher gehabt haben.

In Betreff der Führerverhältnisse ist nichts Neues zu melden, und kann in dieser Beziehung auf den vorjährigen Bericht verwiesen werden.

Für bequemere Touristen wird es von Interesse sein, zu erfahren, dass im „Tierser Hof“ zu Blumau jederzeit Einspänner zur Fahrt nach Tiers zu haben sind.

Wege und Wegmarkirung. Neue Wegbauten sind im Berichtsjahre nicht ausgeführt worden. Die vorhandenen Steige sind mehrfach verbessert und zum Theil neu markirt worden. Infolge des schneearmen Winters hatte namentlich der Weg vom Bärenloch zur Hütte mehrfach gelitten und musste deshalb gleich zu Beginn des Sommers gründlich ausgebessert werden.

Auch der Steig zum Molignonpass erforderte Reparaturen, da derselbe durch Gewitterregen und durch hinaufwandernde Schafe zu wiederholten Malen beschädigt worden ist. In seinen oberen Partien ist dieser Steig während des Herbstes durchweg untermauert worden, er wird dadurch hoffentlich in Zukunft widerstandsfähiger sein!

Im oberen Anterjojathal ist eine Anzahl von Steinmandl'n gesetzt worden, wodurch ein Abirren vom richtigen Wege nunmehr nahezu unmöglich gemacht ist.

Auch der Pfad von der Hütte in den Kessel, sowie ein Stück des Weges vom Bärenloch zur Hütte sind verbessert und theilweise verändert worden.

Wegtafeln wurden wiederum an verschiedenen Orten aufgestellt. Leider muss berichtet werden, dass auch in diesem Jahre mehrere dieser Tafeln böswilliger Weise entfernt worden sind, z. B. am Molignonpass, am Mahlknechtjoch und im Donnathal.

Der Wegweiser der Section Bozen im Tierser Alpl, an der Abzweigung des Stiegenweges, und verschiedene Tafeln anderer Sectionen sind ebenfalls abgerissen worden. Bisher ist es noch nicht gelungen, die Thäter zu ermitteln. —

Fast in allen Theilen der Ostalpen haben die geringen Niederschlagsmengen des vorigen Winters und die grosse, andauernde Hitze dieses Sommers ganz abnorme Schneesverhältnisse zur Folge gehabt. Dies war auch im Hüttengebiet der Fall.

Wo sonst weite Schneeflächen vorhanden waren, trat heuer entweder der nackte Fels, oder blankes Eis zu Tage. Dadurch wurde natürlich der Character der Landschaft stellenweise ganz und gar verändert, und auch in Bezug auf die Verkehrsverhältnisse machte sich der gänzliche Mangel der Schneebedeckung sehr bemerkbar.

Am Lausapass war der Schnee, welcher sonst vom Pass bis weit hinunter zum Antermojathal reichte, vollständig verschwunden, doch erwachsen dadurch dem Verkehr keine wesentlichen Schwierigkeiten, da das Geröll, welches an Stelle des Schnees getreten war, gut gangbar ist.

Am Grasleitenspass trat ebenfalls an den meisten Stellen das Geröll zu Tage, doch blieben hier mehrere grössere Eisflächen bestehen. Da man dieselben überall leicht umgehen konnte, so traten nur kleinere Unbequemlichkeiten, aber keine ernstesten Nachtheile ein.

Ganz anders lagen die Verhältnisse beim Molignonpass und beim Mugonipass. Hier waren die Zugänge auf weite Strecken hin vollständig vereist, und ohne Stufenschlagen nicht zu passiren. Der Mugonipass wird im Allgemeinen selten und nur von erfahreneren Touristen oder von solchen, welche in Begleitung von Führern sind, gemacht, so dass hier die abnormen Eisverhältnisse weniger bedenklich erscheinen.

Dagegen muss der heurige Zustand des Molignonpasses, welcher den Verkehr zwischen der Hütte und Gröden vermittelt, und welcher oft von ganz ungeübten Touristen ohne Führer begangen wird, geradezu als gefährlich bezeichnet werden.

Es ist unbedingt nothwendig, diese Gefahr durch Verlegung des Weges zu beseitigen. Glücklicherweise sind die Terrainverhältnisse derartige, dass eine solche Verlegung leicht und mit geringen Kosten ausgeführt werden kann.

Von mehreren Sectionsmitgliedern ist der Wunsch ausgesprochen worden, den nordwestlichen Molignongipfel und die Scalierettpitze durch Anlage von gebahnten Pfaden gangbarer zu machen, damit den Touristen, welche über den Molignonpass, bzw. über den Grasleitenspass wandern, die Besteigung dieser schönen, aussichtsreichen Gipfel erleichtert und so auch Ungeübteren die Möglichkeit gegeben werde, die Schönheiten des Rosengartengebiets von einem wirklichen Hochgipfel aus bewundern zu können.

Die Kosten beider Steige werden nicht bedeutend sein, und da auch sonst keine Bedenken dagegen vorliegen, so hat

der Hüttenausschuss die Ausführung dieser Wegbauten für das Jahr 1894 in Aussicht genommen.

Die neue Strasse Eggenthal-Caressapass-Fassathal ist auch heuer noch nicht in Angriff genommen worden, doch sollen die Gelder bereit liegen, und so ist wohl anzunehmen, dass der Bau im nächsten Jahre begonnen wird. Der für unsere Hütte wichtigste Theil dieser Strasse, das Wegstück über den Caressapass, wird zuerst fertig gestellt werden. Für die Verbindung der Hütte mit dieser Strasse ist in erster Linie der Tschagerjochpass ins Auge zu fassen. Später, namentlich wenn im oberen Vajolonthal, in der Nähe der Rothwand, eine Hütte entstanden sein wird, ist dann auch eine Verbindung Sojahlütten (Gardeccia)-Campedie-Vajolonthal-Vajolonpass anzustreben. Da unser Wirkungskreis sich hier naturgemäss nicht über das Vajoletthal hinaus erstreckt, so wird man sich vor der Ausführung von Wegbauten mit den Nachbarsectionen Bozen und Fassathal ins Einvernehmen setzen müssen.

Kassenbericht.

Einnahmen:

Ueberschuss von 1893	fl.	10.84
Zuschuss der Section	„	50.—
Hüttengelder	„	82.50
Postkarten	„	10.98
Speisen und Getränke	„	71.95
Coursgevinne	„	—90
Ueberschuss in der Kasse	„	1.30

Zusammen fl 228.47.

Ausgaben.

Für Speisen und Getränke an die Rosenwirthin zurückerstattet	fl.	71.95
Hütteninventar, Holz, Stroh etc.	„	27.25
Instandhaltung der Wege	„	43.15
Wegtafeln	„	3.50
Brandversicherung	„	6.90
Herstellung von 1000 Stück Postkarten	„	12.10
Porto, Trinkgelder, Verschiedenes	„	22.66

Zusammen fl. 187.51

Also Ueberschuss fl. 40.96.

Voranschlag für 1894.

Einnahmen.	
Ueberschuss von 1893	fl. 40.—
Hüttengelder	„ 80.—
Zusammen	fl. 120.—

Ausgaben.	
Inventar, Holz, Stroh etc.	fl. 35.—
Ausbesserung der Wege	„ 30.—
Verlegung des Steiges über den Molignonpass	„ 30.—
Steig auf den N.W. Molignon	„ 30.—
„ „ die Scalierettpitze	„ 30.—
Brandversicherung	„ 7.—
Porto und kleine Auslagen	„ 18.—
Zusammen	fl. 180.—

Auf Grund dieses Voranschlages wird von der Section ein Zuschuss von fl. 60.— erbeten.

Die folgende Zusammenstellung der Hütteneinnahmen für die letzten 5 Jahre zeigt, dass auch in finanzieller Beziehung ein zwar langsames, aber stetiges Fortschreiten zu beobachten ist. Uebersicht der Einnahmen von 1889—1893.

	1889	1890	1891	1892	1893
Hüttengelder fl.	35.50	65.15	69.45	70.35*)	82.50
Postkarten fl.	3.36	6.94	8.05	3.70**)	10.98

Dem Unterzeichneten, welcher nach 5jähriger Thätigkeit als Hüttenwart mit Ablauf des Berichtsjahres dieses Amt niederlegt, ist es ein Bedürfniss, allen den zahlreichen Sectionsgenossen, welche ihn durch Rathschläge, Mittheilung von Uebelständen etc. unterstützt haben, auch an dieser Stelle nochmals herzlichst zu danken.

*) Auf Beschluss des Hüttenausschusses sind vom Jahre 1892 an die Gebühren für Benutzung der Hütte am Tage während der Dauer der Bewirthschaftung in Wegfall gekommen.

***) Der Vorrath an Postkarten war zu Anfang August 1892 erschöpft.

Ganz besonderer Dank aber gebührt Herrn Johann Santner in Bozen, welcher Jahr für Jahr in geradezu unermüdlicher Weise für das Wohl der Hütte thätig gewesen ist. Möge sich auch in Zukunft ein gleiches Interesse zeigen, damit unser Unternehmen im Grasleithenthal weiter blühe, wachse und gedeihe!

Bertram, Hüttenwart.

III.

Bericht über die Lenkjöchlhütte für 1893.

Die Lenkjöchlhütte befindet sich in einem vollständig guten Zustande. Nach der Reparatur des Daches im September 1892 ist dasselbe nicht wieder durchlässig geworden, vielmehr die Hütte vollständig trocken.

An der Eingangsthür ist der Bewurf auszubessern, auch die kleine Einfassungsmauer vor der Thür muss reparirt werden; es ist dies in Cement auszuführen.

Die innere Einrichtung hat zu keiner Beschwerde Veranlassung gegeben, obwohl ich immer wieder die zukünftige Anschaffung von Rosshaarmatratzen befürworte. Es ist seitens eines Touristen die Abgrenzung des Schlafrumes von dem Speise- und Kochraum beantragt worden; ich kann diese Einrichtung nicht befürworten.

Revidirt worden ist die Hütte vom Vorsitzenden des Hüttenausschusses, Herrn Rechtsanwalt Freytag, Dr. Rössler und von mir.

Besucht wurde die Hütte dieses Jahr von 118 Touristen, 34 mehr als im Jahre 1892, darunter befanden sich 27 Damen; dem D. u. Oe. Alpen-Vereine gehören 54 Touristen an.

Nach Nationen zerfallen die Besucher in 78 Deutsche, 29 Oesterreicher, die übrigen vertheilen sich auf Brasilien, England, Frankreich, Holland und Italien.

Aus Leipzig waren 22, Berlin 19, Steinhaus 11, Nürnberg 8, Wien und München je 6, Sand 4, Dessau 3, aus Bozen, Brünn, Charlottenburg, Dresden, Erfurt, Erlangen, Hamburg,

London, Ludwigshafen, Prag, Stuttgart und Utrecht je 2 Touristen, aus Berchtesgaden, Calw, Cassel, Chemnitz, Halle, Kiel, Magdeburg, Meran, Merseburg, Neapel, Padua, Paris, Oranienburg, Rio, Salzburg und St. Valentin je ein Tourist.

Von diesen Besuchern wurden 38 Besteigungen ausgeführt und zwar die

Röthspitze	25 mal
Dreiherrnspitze	11 "
Pferrerspitze	1 "
Reinhardt	1 "

darunter die Röthspitze von 2 jungen Damen aus Leipzig.

Gekommen sind nachweislich aus dem Ahrnthale resp. Taufers 92 Touristen, von Prägraten über das Umbalthörl 5 Touristen, von Jagdhausalpe über Röthspitze 2, von Warnsdorferhütte über Birnlücke 1.

Gegangen sind: nach dem Ahrnthale und Taufers 76, über Umbalthörl nach Clarahütte 11, über Röthspitze nach Clarahütte 5, über Dreiherrnspitze nach Clarahütte 2, über Dreiherrnspitze nach Warnsdorfer Hütte 1 Tourist.

Das Ahrnthale stellt demnach, wie schon in den früheren Jahren, die meisten Besucher, und wird durch die immer stärkere Frequenz von Taufers und durch die grössere Anzahl von Touristen, welche nach Erbauung unserer neuen Hütte am Trippachsattel ins Ahrnthale kommen werden, auch die Lenkjöchlhütte sich voraussichtlich eines stärkeren Besuches zu erfreuen haben.

Die von mir im vorigen Jahre vorgeschlagenen Wegverbesserungen und Markirungen sind sämmtlich ausgeführt worden.

Ausgebessert wurden, wie jedes Jahr, der Weg hinter den Bergstuben, ebenso hinter der innern Röthalpe, die Markirungen wurden erneut sowohl an den Pfählen als auch an den Steinen, der Weg durch das Röththale ist von jedem Touristen ohne Führer leicht zu finden.

Am Ende der Moräne ist ein grosser Steinmann zur Orientirung angebracht, auch wird das steilste Stück Gletscher umgangen durch einen dieses Jahr angelegten Steig in der Moräne.

Im Windthale sind 25 markirte Pfähle eingeschlagen worden, auch der Steig nach der Hütte ausgebessert.

Viel begangen wird das Windthale nicht, meist wird es zum directen Abstieg von der Dreiherrnspitze benutzt, über dasselbe zur Hütte ist nachweislich Niemand gekommen.

Einige Touristen, darunter Herr Purtscheller, haben eine bessere Weganlage über das vordere Umbalthörl befürwortet.

Es wird sehr schwer sein, diesen Steig noch weiter auszubauen, vergangenen Sommer waren die Gletscher sehr ausgeapert und die Schneefelder stark zurückgegangen, so dass an einigen Stellen der Weg gefehlt haben mag, im Durchschnitt ist ein Theil des jetzigen Weges noch unter Schnee, es könnte deshalb dem Wunsche nach Verbesserung nur unter gleichen Verhältnissen wie sie dieses Jahr bestanden haben, nachgekommen werden.

Ueber die Bewirthschaftung der Hütte ist mir nichts Nachtheiliges bekannt geworden, es haben dagegen eine grosse Anzahl Touristen, welche die Hütte besucht hatten, mir persönlich ihre Zufriedenheit, sowohl über die herrschende Reinlichkeit als auch über die Verpflegung ausgedrückt, und im Fremdenbuche wiederholt sich dieses Lob auf jeder Seite. Der Verbrauch war etwas grösser als der im Vorjahre. Zur Ausführung der Wegarbeiten, Instandhalten der Hütte, Gebäudesteuer und verschiedenen Anschaffungen, Holz, Stroh, etc. hatte ich von der Section einen Zuschuss von 100 fl. für das Jahr 1893 beantragt; da die Ausgaben die veranschlagte Höhe nicht erreichten, die Einnahmen dagegen höher waren, ergibt sich aus nachstehendem Cassenabschluss ein Bestand von fl. 59.10.

Einnahme.

		fl.	x.
1893	An Cassabestand	10	05
	„ Zuschuss	100	—
	„ Hüttengeld	44	80
	„ J. Voppichler für Proviant	78	—
		<hr/>	<hr/>
		232	85

Ausgabe.

		fl.	x.
1893	An Holz und Stroh	36	81
	„ Markirungen, Pfähle und Wegbauten	18	75
	„ div. kl. Auslagen an Voppichler	5	69
	„ Gebäudesteuer und Brandcasse	10	43
	„ 1 Wecker	3	—
	„ div. Frachten und Auslagen an Fulterer	7	28
	„ „ „ an Mutzschlechner	7	84
	„ Conserven, Lübeck	31	20
	„ Wein, Graf Wolkenstein	22	—
	„ Bier, Kräutner	14	—
	„ Suppen, Knorr	10	80
	„ Porti, Zoll, Verpackungsspesen und div. kleinen Auslagen	5	95
	„ Cassenbestand	59	10
		<hr/>	<hr/>
		232	85

Vorstehende Abrechnung bilanzirt mit fl. 232.85 und weist einen Cassenbestand von 59 fl. 10 nach.

Die Ausgaben für das Jahr 1894 sind in gleicher Höhe wie der Verbrauch im Jahre 1893 zu veranschlagen.

Es würde sich demnach für Beschaffung von Holz und Stroh und verschiedene kleine Auslagen und für die Weg-

besserungen, Markirungen, Einschlagen von Pfählen und Herausnehmen derselben im Herbste, sowie die Brandversicherung und Gebäudesteuer eine Ausgabe von ca. 95—100 fl. nöthig machen.

Diesem Bedarfe steht ein Cassenbestand von fl. 59 gegenüber und eine muthmassliche Einnahme an Hüttengeld von fl. 40, in Summa fl. 99.

Es wird sich deshalb für das Jahr 1894 ein Zuschuss der Section zur Verwaltung der Lenkjöchlhütte nicht nöthig machen.

Herm. Blüthner,
Hüttenwart der Lenkjöchlhütte.

B. Auszug aus den Reiseberichten.

1893.

- Aly, E. in Zeitz.** Stubai, Burgstall, Bildstöckljoch, Oetzthal, Ramseider Scharte, steinernes Meer, Berchtesgaden, Schafberg.
- Arras, P. in Bautzen.** Ragatz, Via mala, Schynpass, Albulapass, Piz Ot, Berninapass, Stilsferjoch, Dreisprachenspitze, Achensee.
- Aster, E.** Reschenscheideck, Stilsferjoch, Dreisprachenspitze, Gaviapass, Presenapass, Mandronhütte, Gardasee, Achensee.
- Bade, W. in Schleswig.** Krottenkopf, Gatterl, Schlüsseljoch, Pfundererjoch, Helm, Paternsattel, Misurinasee, Agordo, Ceredapass, Rollepäss, Karrerseepass, Nigger, Tiers, Rotherds Spitze, Schlern, Grödner Jöchl, Piccoleiner Jöchl, Kronplatz, Kellerjoch.
- Baedeker, H.** Col de Balme, Flégère, Montanvert, Pierre Pointue, Col des Montets, Combe d'Arolla, Gornergrat, Eggishorn, Grimsel, Tomlishorn.
- Barschdorff, G.** Kaiserthal, Achensee, Zillerthal, Grödnerthal, Gardasee, Rollepäss, Val Sugana, Sextenthal.
- Benda, C.** Herzogenstand, Zugspitze, Leutasch, Mittenwald, Karwendelthal, Sonnenjoch, Achensee, Stubaithal.
- Bertram, J.** Hall, Wurberg, Geislerjoch, Tuxerjoch, Riffler, Olperer, Pfitscherjoch, Schrammacher, Hohenjoch, Grasleitenhütte, Grasleitenpass, Valbonpass, westl. Tschaminspitze, Oestl. und westl. Grasleitenspitze, Scalierettspitze, Mollignonpass, Kleine Angelusscharte, Kleine Angelusspitze.
- Blüthner, H.** Trippachsattel, Lenkjöchlhütte, Pferrerspitze (1. touristische Ersteigung), Grasleitenhütte, Mollignonpass, Schlern, Mendelpäss, Mandronhütte, Schwarzenstein über den Südostgrat (1. Ersteigung).
- Bracker, G.** Furkel, Piccoleiner Jöchl, Rittjoch, Armentara, Grödner Jöchl, Rittnerhorn, Grasleitenhütte, Lanser Köpfe.
- Brähmer, P. E.** Fernpass, Ramoljoch, Hochjoch, Stilsferjoch, Dreisprachenspitze, Hintere Schöntaufspitze, Madritschjoch.
- Brandstetter, O.** New York, Chicago, Yellowstone Park, Rocky Mountains, Vancouver, San Francisco, Colorado Springs, Pike's Peak, Garden of the Gods, St. Louis, New York.
- Braun, A.** Bocca di Brenta, Brenta alta, Mandronhütte, Durampäss, Val Sesia, Col Dobbia, Corno Bianco, Col d'Olen, Corno del Camosio, Punta

- Gnifetti, Vincent-Pyramide, Corno Stoffel, Corno Faller, die oberitalienischen Seen, Vierwaldstätter See.
- Clarus, E.** Eggishorn, Dentelles de Nava, Dent Tounot, Bella Tola, Jungfrau, Finsteraarhorn, Dom, Alphubel, Nadelhorn; Mischabeljoch, Grünhornlücke, Alphubeljoch, Roththalsattel, Pas de la Forcelletta.
- Cumme, H.** Mädelejoch, Mädelegabel, Krottenkopf, Muttler, Samsspitze, Alperschonjoch, Wildspitze, Pitzthaler Jöchl, Niederjoch, Kreuzspitze, Pillerjoch, Madritschjoch, Hintere Schöntaufspitze, Cevedale, Eisseepass, Ortler, Stilsfer Joch, Piz Umbrail, Naglerspitze, Gaviapass, Presenapass, Presena, Bocca di Brenta, Cima Tosa.
- Dietrich, V.** Herzogenstand und Heimgarten, Zugspitze, Thörl, Fernpass, Reschenscheideck, Stilsferjoch, Piz Umbrail, Hintere Schöntaufspitze, Madritschspitze, Eisseepass, Cevedalepass, Suldenspitze, Gaviapass, Presenapass, Mandronhütte, Bocca di Brenta, Cima Tosa.
- Döhle, O.** Kaiserthal, Karrerseepass, Lusiapass, Rollepäss, Rosetta, Comellepass, Caprile, Fedajapass, Marnolada, Padonjoch, Buchenstein, Incisajoch, Grödner Jöchl, Sellajoch, Col Rodella, Tierser Alpl, Schlern.
- Domsch, P. in Borna.** Ridnaun, Schneebergsscharte, Pfelders, Eisjöchl, Eishof, Pfossenthal, Eisseepass, Ortler, Stilsferjoch, Piz Umbrail, Gaviapass, Presenapass, Mandronhütte, Monte Spinale, Vomperthal, Hohe Salve, Hintersteiner See.
- Dressler, G.** Oetzthal, Niederjoch, Martellthal, Mendelpäss, Campiglio, Bocca di Brenta.
- Dyck, R. in Liebertwolkwitz.** Zell a. S., Pfandelscharte, Lienz, Cortina, Misurinasee, Taufers, Achensee.
- Eisenreich, L.** Schlern, Grasleitenhütte, Lausapass, Pellegrinopass, Comellepass, Cimon della Pale, Lusiapass, Sellajoch, Klammljoch, Panargenspitze (1. touristische Ersteigung), Schwarzenstein.
- Ender, R.** Schachen, Herzogenstand, Krottenkopf, Zugspitze.
- Engert, O.** Hoher Peissenberg, Schachen, Thörl, Nebelhorn, Mädelegabel, Seekogel, Patrolscharte, Parseierspitze, Gatschkopf, Weissseejoch, Vord. Oelgrubenspitze, Buchen, Hoher Kranzberg, Westl. Karwendelspitze, Schöttelkarspitze.
- Erlor, O.** Eibsee, Fernpass, Misurinasee, Falzaregopass, Incisasattel, Grödner Jöchl, Mendelpäss, Penegal, Achensee.
- Felix, J.** New York, Canada, Vancouver, Mount Tacoma, Cascadengebirge, Grand Cañon, Garden of the Gods, Chicago, Gibraltar, Genua, Verona.
- Fickert, H.** Zugspitze, Fernpass, Hochfeiler, Pfitscher Joch, Schönbichlerhorn, Achensee.
- Fiebigler, O. jun.** Gaisberg, Hochkeil, Hochkönig, Kaiser Tauern, Kalsmatreier Thörl, Grogsglockner, Mallnitzer Tauern, Tamischbachthurm, Kalblinggatterl, Hallstädter See, Zwieselalp.
- Finkelstein, H. in Berlin.** Himmeleck, Hochvogel, Mädelegabel, Obermädelejoch, Grosser Krottenkopf, Kaiserjoch, Ailberg, Combin de Corbassière,

- Col des Maisons blanches, Gr. St. Bernhard, Montblanc (Traversirung von Courmayeur nach Chamounix), Tête noir, Col Forclaz, Gornergrat, Riffelhorn (vom Gletscher), Matterhorn, Ober-Gabelhorn, Genfersee, Gemmi, Balmhorn.
- Förster, A.** Tiers, Grasleitenhütte, Grasleitenpass, Scalierettspitze, Lausapass, Sellajoch, Rodella, Palatschö, Mahlknechtjoch, Schlern, Amthorspitze, Rollspitze, Pfitscherjoch, Schönbichlerhorn, Schwarzenstein, Lenkjöchlhütte, Hundskehljoch.
- Glöckner, G. in Zerst.** Zell a. S., Schmittenhöhe, Moserboden, Kitzbühlerhorn, Zillertal.
- Goetz, F.** Hohenschwangau, Fernpass, Sextenthal, Toblinger Riedel, Misurinasee.
- Grabau, A. H.** Sentis, Nordsee.
- Hahn, O.** Pfänder, Ofenpass, Pillerhöhe, Almejurjoch, Obermädelejoch, Oberstdorf.
- Hartmann, O.** Vierwaldstätter See, Niederbauen, Schwalmis, Schynpass, Flüelapass, Fernpass.
- Hartung, Br.** Hühnerspiel, Pfitscherjoch, Schwarzenstein, Plätzwiesen, Cortina, Giapass, Fedajapass, Karersee.
- Heinemann, O.** Thörlen, Fernpass, Hühnerspiel, Rollspitze, Pfitscherjoch, Schönbichlerhorn, Schwarzenstein, Lenkjöchlhütte, Hundskehljoch, Zillertal.
- Heinze, O.** Naunspitze, Hintersteiner See; Zell a. S., Monte Gazza, Mandronhütte, Passo della Lobbia alta, Passo del Crozzon del Diavolo, Lareshütte, Monte Spinale, Grasleitenhütte, Lausa, Scalierettspitze, Caressapass, Schwarzenstein, Erste Hornspitze, Mitterbachjoch.
- Henrici, R.** Schafberg, Simonyhütte, Hallstädter See, Pfandlscharte, Achensee.
- Heubner, H.** Studienreise am Rhein.
- Hilgenberg, Th.** Niessen, Gemmi, Zermatt, Hörnli, Gornergrat, Col de Forclaz, Col de Balme, Montanvert, La Flégère, Genfersee, Wasgenwald.
- John, G.** Rom, Neapel, Venedig, Wörther See, Quarnero.
- Kaltschmidt, A.** Oetzthal, Ramoljoch, Hochjoch, Madritschjoch, Hintere Schöntaufspitze, Stilfserjoch, Dreisprachenspitze, Rittnerhorn.
- Kindscher, F. in Zerst.** Bozen, Gardasee, Venedig, Steinach, Achensee.
- Klotzsch, R.** Bodensee, Vierwaldstätter See, Genfersee, La Flégère, Züricher See, Mondsee, Ischl.
- Kratzmann, R.** Hoher Peissenberg, Thörlen, Fernpass, Obsteiger Sattel, Waldraster Jöchl, Stubai, Rothe Gratscharte, Rittnerhorn, Achensee, Tegernsee.
- Krell, E.** Fernpass, Finstermünz, Sulden, Stilfserjoch.
- Krömer, E. J.** Stubai, Becher, Rothe Gratscharte, Timmljoch, Oetzthal, Hintereisjoch, Weisskugel, Steinschlagjoch, Rauher Bühel, St. Vigljoch, Hochwart, Falzner Joch, Gleckspitze, Pass Campo, Monte Spinale, Bocca di Brenta, Bozen.

- Kupfer, W.** Herzogenstand, Zugspitze, Fernpass, Almejurjoch, Hohes Licht, Nebelhorn, Söllereck, Fellhorn.
- Kurt, H. in Bitterfeld.** Herzogenstand, Eibsee, Stubai, Bildstöckljoch, Oetzthal, Ramoljoch, Pillerhöhe, Montavon, Oberstdorf.
- Kutschbach, H. in Grimma.** Herzogenstand, Reitherspitze, Bildstöckljoch, Ramoljoch, Similaun, Niederjoch, Schlern, Mahlknechtjoch, Fedajapass, Nuvolau.
- Lampadius, G. F.** Herzogenstand, Heimgarten, Fernpass, Schalfkogel, Similaun, Niederjoch, Madritschjoch, Hintere Schöntaufspitze.
- Lange, C.** Karersee, Lusiapass, Rollepass, Rosetta, Comellepass, Fedajapass, Marmolada, Padonjoch, Incisajoch, Grödner Jöchl, Sellajoch, Rodella, Schlern.
- Lehmann, A.** Oberdrauburg, Hochstadl, Greifenberg, Kötschach, Mauthen, Silbergraben, Dellach.
- Leupold, H. W.** Königsee, Steinernes Meer, Ramseider Scharte, Pfandlscharte, Grossglockner, Misurinasee, Cortina, Venedig, Gardasee.
- Lindner, E.** Mendelpass, Monte Spinale, Mandronhütte, Gardasee, Venedig, Starnberger See.
- Ludwig, A.** Schmittenhöhe, Fuschertal, Hallstädter See, Gmunden, Königsee, Achensee.
- Madelung, J.** Wellenkuppe, Rimpfischhorn, Lyskamm über den Ostgrat, Monte Rosa, Traversirung über Zumsteinspitze und Dufourspitze, Unter-Gabelhorn, Dom, Südlingspitze, Nadelhorn, Dent blanche.
- Mancke, G.** Starnberger See, Herzogenstand, Mittenwald, Garmisch.
- Meissner, O.** Leipzig, Hamburg, New York, Catskill Mountains, Niagara-Fälle, Chicago, Yellowstone Park, Grand Cañon, Rocky Mountains, Sierra Nevada, San Francisco, Honolulu, Yokohama, Hongkong, Singapore, Ceylon, Berg Pidurutallagalla, Calcutta, Dardschiling im Himalaya, Benares, Bombay, Elefanta, Suez, Messina, Neapel, Verona, Leipzig.
- Melzer, A.** Kufstein, Hall, Klausen, Radein.
- Meyer, O.** Oberstdorf, Schrofenspass, Flexensattel, Zillertal, Pfitscherjoch, Grasleitenhütte, Lausapass, Sellajoch, Col Rodella, Setscheda.
- Michaud, P.** Zell a. S., Pfandlscharte, Hoher Sonnblick, Riffelscharte, Gastein, Ramseider Scharte, Steinernes Meer, Königsee.
- Münch, C.** Grasleitenhütte, Grasleitenpass, Fedajapass, Nuvolau, Misurinasee, Falzaregopass, Incisajoch, Grödnerthal.
- Münch-Ferber, H. in Blankenhain.** Pfandlscharte, Obere Oedenwinkelscharte, Tofana di mezzo, Croda da Lago, Tschengelser Hochwand, Königsjoch, Gaviapass, Prosenapass, Mandronhütte, Adamello.
- Moeser, P.** Starnberger See, Zugspitze, Fernpass, Oetzthal, Ramoljoch, Hochjoch, Bozen, Achensee, Hohe Salve, Chiemsee.
- Nachod, Fr.** Colbricon, Cima di Ball, Cimone della Pala.
- Nakonz, G.** Fernpass, Misurinasee, Tre Croci, Falzaregopass, Col di Lana, Incisajoch, Grödner Jöchl, Grödnerthal.

- Nitsche, R. in Neukirchen.** Salzburg, Gardasee, Venedig, Sarcathal.
- Nitzsche, A.** Oberstdorf, Aelpele, Gr. Krottenkopf, Mädelejoch, Seekogel, Seescharte, Rothpleisskopf, Flexensattel, Schrofenspass, Söllereck, Schlappold.
- Pitz, M. in Vienenburg.** Zugspitze, Fernpass, Stubai, Bildstöckljoch, Ramoljoch, Niederjoch, Similaun.
- Raabe, A.** Achensee, Bärenkopf, Patscher Kofl, Schrankogel, Schwarzenbergjoch, Bildstöckljoch, Hoher Burgstall.
- Ranniger, L. E. in Aitenburg.** Bodensee, Luganersee, Gardasee, Mendelpass, Königsee, Berchtesgaden, Gaisberg.
- Rietschel, G.** Walchensee, Hinterriss, Karwendelthal, Stubai, Bildstöckljoch, Schaufelspitze, Oetzthal, Niederjoch, Similaun, Mendelpass, Bocca di Brenta, Campiglio, Duronepass, Gardasee.
- Ritzhaupt, C.** Leipzig, Hamburg, New York, Catskill Mountains, Niagara-Fälle, Chicago, Yellowstone Park, Grand Cañon, Rocky Mountains, Sierra Nevada, San Francisco, Honolulu, Yokahama, Hongkong, Singapur, Ceylon, Berg Pidurutallagalla, Calcutta, Dardschiling im Himalaya, Benares, Bombay, Elefanta, Suez, Messina, Neapel, Verona, Leipzig.
- Rössler, C.** Gardasee, Monte Stivo, Bocca di Tratt, Monte Baldo (Altissimo); Schlern, Rothe Erdschneise, Grasleitenhütte, Mollignon (direkt aus dem Kessel), Antermojakogel, Kesselkogeljoch, Grasleitenpass, Coronelle, Tscheinerspitze, Mugonipass, Pellegrinopass, Comellepass, Rosetta, Cimon della Pala, Lusiapass, Sellajoch, Klammljoch, Panargenspitze (1. tourist. Besteigung), Grosses Glockhaus, Floitenspitze, Schwarzenstein, Olperer, Neveser Sattel, Lenkjöchlhütte, Fünffingerspitze.
- Rössler, G. H.** Krottenkopf, Zugspitze, Karwendelspitze, Grosser Solstein, Erlsattel, Raschötz, Pufatsch, Mollignonpass, Grasleitenhütte, Kesselkogel, Schlern, Sass Rigais, Hochfeiler, Pfitscherjoch.
- Rzewusky, A. in Davos.** Piz Fliana (3. Besteigung, 1. Begehung des NW-Grates), Aelapass, Tinnenhorn, Sents.
- Schaeffer, C. F.** Fernpass, Herzogenstand, Zugspitze, Eibsee.
- Schanz, P.** Pitzberg, Raschötz, Pufatsch, Sellajoch, Schlern, Tre Croci, Misurinasee.
- Scharvogel, J. J.** Sellajoch, Fedajapass, Marmolada, Grasleitenpass, Grasleitenhütte, Schlern.
- Schenkel, R.** Kaisergebirge, Gr. Moosnock, Schwarzenstein, Neveserjoch, Tratterjoch, Zillerthal, Achensee, Unnutz.
- Schmidt, A.** Pfänder, Hochälpele, Widderstein, Gentscheljoch, Hoher Ifen, Nebelhorn, Hohes Licht, Aelpele, Gr. Krottenkopf, Seekogel, Seescharte, Rothpleisskopf, Flexensattel, Schrofenspass, Söllereck, Schlappold.
- Schmidt, H.** Watzmann, Steinernes Meer, Ramseider Scharte, Hoher Sonnblick, Taufers.
- Schmidt, R.** Bärenkopf, Bildstöckljoch, Patscherkofel, Schrankogel, Schaufelspitze.

- Schulz, K.** Forcolotta di Noghera, Cima di Ceda, Bocca dei Armi, Bocchetta del Gallino, Fibbion, Cima di Santa Maria, Cima Flavona, Passo della Gagliarda, Cima d'Agola (1. Besteigung), Paradiso, Cima di Denno, Cima Rocca, Cima delle Scale, Passo del Monte Fumo.
- Schumann, O.** Hochfeiler, Südl. Weisszint, Obere Weisszintscharte, Neveserjoch, Hochjoch am Ortler, Ortlerpass, Gr. Eiskögele, Thurwieserspitze, Thurwieserjoch, Tschengelser Hochwand, Eisseepass, Cevedalejoch, Gaviapass, Cima Monticello (1. Besteigung), Passo dell'Avio, Passo Brisio, Corno Brisio (1. Besteigung), Cercenpass, Presanella; Pfandschart, Plätzwiesen, Misurinasee, Tre Croci, Venedig, Comosee, Piz Umbrail, Stilfserjoch, Sulden, Finstermünz.
- Schuster, Hermann.** Finstermünz, Reschenscheideck, Sulden, Stilfserjoch, Grödnertal, Sass Rigais.
- Schwabe, G.** Achensee, Unnutz, Bärenkopf, Basiliap, Umgebung von Passau, Salzkammergut, Schafberg.
- Sobbe, E. in Niederlepte.** Montavon, Pillerhöhe, Paznaun, Oetzthal, Ramoljoch, Wildspitze, Hochjoch.
- von Sommerlatt, R. in Dresden.** Egypten, Palästina, Libanon, Griechenland, Pentelicon, Samos, Sicilien, Aetna, Girgenti, Palermo, Neapel, Vesuv.
- Stumpf, R. in Zeitz.** Schliersee, Valepp, Spitzingsattel, Stubai, Blasen.
- Tischer, E.** Vierwaldstätter See, St. Gotthardt, Pizzo centrale, Monte Motrone, Moropass, Aiguille de Balme, Col de Balme, Mont Brevent, Flégère, Gornegrat, Gemmi, Almendhubel, Kl. Scheidegg, Brünigpass.
- Trautsholdt, M.** Wolfendorn, Padauner Sattel, Padauner Kogel, Schlüsseljoch, Hühnerspiel, Roskopf, Plose.
- Uhlitzsch, P.** Wien, Semmering, Weckelsdorf, Schlesien.
- Unger, F.** Walchensee, Riffelscharte, Eibsee, Thörlen, Fernpass, Ramoljoch, Wildspitze, Hochjoch, Madritschjoch, Ortler.
- Voigt, H.** Oetzthal, Niederjoch, Taschljöchl, Madritschjoch, Hintere Schöntaufspitze, Ortler, Stilfserjoch, Gaviapass, Presenapass, Mandronhütte, Wolfendorn.
- Wachtel, J.** Rügen; Oberstdorf, Nebelhorn. Schrofenspass, Flexensattel, Stubai Bildstöckljoch, Oetzthal, Niederjoch, Stilfserjoch, Berninapass, Malojapass Comersee, Vierwaldstätter See.
- Werner, M.** Reit im Winkel, Eggenalpe, Fellhorn, Walchsee, Feldberg, Kaiserthal, Achensee, Tegernsee.
- Weyrauch, A.** Flüelapass, Vermuntpass, Piz Cotschen, Malojapass, Berninapass, Val Viola-Pass, Stilfserjoch, Mendelpass.

C.

Fünfter Nachtrag zum Bibliotheks-Katalog
von 1889.

- Achleitner, A.** Im Gamsgebirg. Neue Erzählungen aus bayrischen und österreichischen Bergen. München 1893 2d.
- Alpenfreund.** Touristische Halbmonatsschrift für das deutsche Alpengebiet. Redigirt von H. Schwaiger. Bd. I und ff. München 1891. 10^l.
- Baltzer, A.** Ueber Bergstürze in den Alpen. Zürich 1875. Kl. Sch. 1114.
- Bancalari, G.** Die Hausforschung und ihre Ergebnisse in den Ostalpen. S. A. a. Zeitschr. d. D. u. Oe. A.-V. Wien 1893 Kl. Sch. 1176.
- Banck, O.** Vom Bodensee durch Graubündten nach Südtirol. Leipzig 1863 35^ol.
- Baumgartner, J.** Die neuesten und vorzüglichsten Kunststrassen über die Alpen. Wien 1834. 35^e.
- Bertolonii, A.** Mantissa plantarum florae Alpium Apuanarum. Bononiae 1819 Kl. Sch. 1179.
- Blaschka, E.** Die Entwicklung von Zell am See. Zell a. S. 1890. Kl. Sch. 1095.
- Böhm, A. v.** Steiner-Alpen. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Gebirgsgrupponamen. Wien 1893 61^e.
- Brentari, O.** Guida di Monte Baldo. Bassano 1893 65^o
- Daffner, F.** Die Voralpenpflanzen, Bäume, Sträucher, Kräuter, Arzneipflanzen, Pilze, Kulturpflanzen; ihre Beschreibung, Verwerthung und Sagen. Leipzig 1893. 81^a.
- Dalmatien.** vid.: Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild. Bd. XI 282^f.
- Dent, C. F.** Hochtouren. Ein Handbuch für Bergsteiger. Deutsch v. W. Schultze. Leipzig 1893 86ⁿ.
- Dillinger.** Illustrierte Reise-Zeitung. Jahrg. 1893. Wien 89^d.
- Dufschmid, K.** Fauna Austriae oder Beschreibung der österreich. Insecten. 2 Bde. Leipzig 1805 95^b.
- Eberl, G.** Kräutl und Unkräutl. Gedichte in oberbayrischer Mundart. Regensburg 1893 103^b.
- Emigranten** oder vertriebene Lutheraner aus dem Ertz-Bisthum Salzburg, ausführliche Historie derer. Mit 1 Karte. Leipzig 1732. 105^m.
- Emmer, J.** Verfassung und Verwaltung des D. u. Oe. A.-V. Berlin 1893 105^o.
- Engadin,** das und die Engadiner. Freiburg i. B. 1837 107.
- Escher, A. und Studer, B.** Geologische Beschreibung von Mittel-Bündten. O. J. 116.

- Ettmüller, L.** Kunech Luarin. Jena 1829 117.
- Feichtinger, A. v.** Praktische Tabellen für Touristen. Fiume 1893. Kl. Sch. 1181.
- Finsler, G.** Aus der Mappe eines Fahrenden. Frauenfeld 1884 127^c.
- Fugger, E. und Kastner, C.** Naturwissenschaftliche Studien und Beobachtungen aus und über Salzburg. Salzburg 1885 138^f.
- Ganghofer, L.** Der Besondere. Hochlandsgeschichte. Stuttgart 1893. 144^c.
- Gregorio, Fr.** P. di Valcamonica. La Valcamonica illustrata, ovvero trattenimenti, storici sacri e profani. Venezia 1728. 165^l.
- Greinz, H.** Aus'm Ländl. Humoresken aus den Tiroler Bergen. Berlin 1893. 165ⁱ.
- Hacquet.** Oryctographia Carniolica oder physikalische Erdbeschreibung des Herzogthums Krain, Istrien, und zum Theil der benachbarten Länder. 2 Bde. Leipzig 1778 und 1784 171^e.
- — Physikalisch-politische Reise aus den Dinarischen durch die Julischen, Carnischen, Rhätischen in die Norischen Alpen. 2 Thle. 1781—1783. Leipzig 1785 171^f.
- — Reise durch die norischen Alpen. 1784—1786. 2 Thle. Nürnberg 1791 171^g.
- Hagenbach-Bischoff, Ed.** Das Gletscherkorn. Basel 1882. Kl. Sch. 1113.
- Hauer, F. v.** Die Geologie und ihre Anwendung auf die Kenntniss der Bodenbeschaffenheit der österr.-ungar. Monarchie. 2. Aufl. Wien 1878 176^d.
- Heer, J.** Ferien an der Adria. Bilder aus Süd-Oesterreich. Frauenfeld 1888 177^f.
- Heyl, F.** vid. Meyer's Reisebücher, Rheinlande.
- Hoernes, M.** Dinarische Wanderungen. Kultur und Landschaftsbilder aus Bosnien und der Herzegowina. Mit 1 Karte. Wien 1888. 184^o
- Hoernes, R.** Erdbebenkunde. Die Erscheinungen und Ursachen der Erdbeben, die Methoden ihrer Beobachtung. Mit Karten und Tafeln. Leipzig 1893 184^p.
- Hoppe, H. D. und Hornschuch, F.** Tagebuch einer Reise nach den Küsten des adriatischen Meeres und den Gebürgen von Krain, Kärnthen, Tyrol, Salzburg Baiern und Böhmen. Regensburg 1818. 184^u.
- Hornschuch, F.** vid.: Hoppe H. D.
- Hübner, L.** Beschreibung des Erzstiftes und Reichsfürstenthums Salzburg. 3 Bde. Salzburg 1796 185^m
- Jäger, A.** Ueber das rhätische Alpenvolk der Breuni oder Breonen. Wien 1863 Kl. Sch. 1117.
- Jahrbuch** des ungarischen Karpathen-Vereines. Jahrgang I u. ff. Keszmark 1874 193^e.
- Kärnthen und Krain.** vid.: Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild. Bd. VIII.
- Kerner, A.** Die Alpenwirthschaft in Tirol. O. J. Kl. Sch. 1106

Kinzel, K. Wie reist man in Oberbayern und Tirol? Ein Buch zum Lust- und Planmachen. Schwerin o. J. 214b.

Koch, M. Reise in Tirol in landschaftlicher und staatlicher Beziehung. Mannheim 1852 220h.

— — Ueber die älteste Bevölkerung Oesterreichs und Bayerns. Leipzig 1856 221^a.

— — Die Alpen-Etrusker. Leipzig 1853 221^a.

Koch-Sternfeld, J. E. v. Salzburg und Berchtesgaden, in historisch, statistisch, geographisch und staatsökonomischen Beyträgen. Salzburg 1810 221a.

— — Geschichte des Fürstenthums Berchtesgaden und seiner Salzwerke. Salzburg 1815 221b.

Krollick, H. Grenzen und Gliederung der Alpen. Berlin 1893. Kl. Sch. 1150.

Küstenland (Görz, Gradiska, Triest, Istrien) vid.: Die österreich.-ungar. Monarchie in Wort und Bild. Bd. X.

Kuntze, M., und Pfeiffer, E. Madonna di Campiglio und seine Umgebung. Riva 1894 227b.

Lebensbilder aus Tirol von einem Nordländer. Mainz 1858 241.

Löwl, F. Die gebirgsbildenden Felsarten. Mit 25 Abbild. Stuttgart 1893 252^l.

Meurer, J., und Rabl J. Der Bergsteiger im Hochgebirge. Alpin-touristische Schilderungen nach den Berichten hervorragender Hochtouristen. Wien 1893 265k.

Meyers Reisebücher. Norwegen, Schweden und Dänemark. 6. Aufl. bearb. v. Nielsen Th. mit 19 K. und P. Leipzig 1893 266b.

— — Rheinlande. 7. Aufl. v. Heyl F. mit K. und P. Leipzig 1893. 266i.

— — Der Harz. 12. Aufl. Mit 15 K. und P. Leipzig 1893 266k.

— — Deutsche Alpen I. Theil 4. Aufl. Leipzig 1893 266.

Monarchie, Die österreichisch-ungarische in Wort und Bild. Bd. I. Abtheilung 1. Wien und Niederösterreich. Wien 1886 282f.

— — Bd. II. Uebersichtsband. Abtheilung 1. Naturgeschichtlicher Theil. Wien 1887 282f.

— — Bd. III. Uebersichtsband. Abtheilung 2. Geschichtlicher Theil. Wien 1887 282f.

— — Bd. IV. Abtheilung 2. Wien und Niederösterreich. Wien 1888. 282f.

— — Bd. V. Ungarn. Band 1. Wien 1888. 282f.

— — Bd. VII. Steiermark. Wien 1890 282f.

— — Bd. VIII. Kärnten und Krain. Wien 1891 282f.

— — Bd. IX. Ungarn. Bd. 2. Wien 1891 282f.

— — Bd. X. Das Küstenland (Görz, Gradiska, Triest, Istrien). Wien 1891 282f.

— — Bd. XI. Dalmatien. Wien 1892 282f.

Morlot, A. v. Erläuterungen zur geologischen Uebersichtskarte der nordöstlichen Alpen. Wien 1847 282i.

Murmann, O. A. Beiträge zur Pflanzengeographie der Steiermark mit besonderer Berücksichtigung der Glumaceen. Wien 1874. 287f.

Perkmann, R. Studien aus Südtirol A. o. J. Kl. Sch. 1120.

Pfeiffer, E. vid.: Kuntze M.

Prudenzini, P. Concarena-Bagozza-Camino Fra Valle Camonica e dal di Scalve. Torino 1893 Kl. Sch. 1185.

Rabl, J. vid.: Meurer J.

Richter, E. Die Erschliessung der Ostalpen. Herausgegeben vom deutschen und österreichischen Alpenverein. Berlin 1893 385^a.

Riehl, J. Notizen über die Kastelruther Hochebene und die Strassen-Anlagen dortselbst. Bozen 1893. Kl. Sch. 1175.

Sagorski, E., und Schneider, G. Flora der Centralkarpathen mit specieller Berücksichtigung der in der Hohen-Tatra vorkommenden Phanerogamen und Gefäss-Cryptogamen. 2 Theile. Leipzig 1891. 401c.

Schmidt, M. Das Wunder von Reichenhall. München 1893 406^a.

Schneider, G. vid.: Sagorski, E.

Schneller, Ch. Südtirol nach seinen geographischen, ethnographischen und geschichtlich politischen Verhältnissen. A. o. J. 408a.

Schwaiger, H., vid.: Alpenfreund.

Schweiger-Lerchenfeld, A. v. Die Grotten und Höhlen des Karst. Mi 34 Abbildungen und 6 Kart. Wien 1893 413f.

Sepp. Denkwürdigkeiten aus dem Isarwinkel und der Nachbarschaft. München 1892. 417.

Simony, F. Das Dachsteingebiet. Ein geographisches Characterbild aus den österreichischen Nordalpen. Bd. 2. 421m.

Steiermark. vid.: Bd. VII. Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild.

Steub, L. Sängerkrieg in Tirol. Erinnerungen aus den Jahren 1842—1844. Stuttgart 1882. 432^a.

Süssmilch, M. v. Das Erzgebirge in Vorzeit, Vergangenheit und Gegenwart. Annaberg 1894 438a.

Tarnuzzer, Chr., vid.: Theobald, G.

Tartarotti, G. Apologia delle memorie antiche di Rovereto. Lucca 1758. 442d.

Theobald, G. Naturbilder aus den rhätischen Alpen. Neu bearbeitet von Chr. Tarnuzzer. 3. Aufl. Chur 1893 451.

Ungarn. vid.: Bd. V., Bd. IX. Die österr.-ung. Monarchie in Wort und Bild

Ungarn in Wort und Bild. Mit 260 Illustr. und 9 Kart. Zürich 1893. 465d.

Vaccarone, L. Indice generale dei cinquanta primi numeri dal 1865 al 1884. Torino 1885 471a.

Vian, J. Gröden, der Grödner und seine Sprache. Brixen 1864. 476.

Weber, B. Das Thal Passeier und seine Bewohner. Mit besonderer Rücksicht auf Andreas Hofer. Innsbruck 1852 482^l.

Whympfer, E. Travels amongst the Great Andes of the Equator. 2. Aufl. London 1892 489a.

— — Scrambles amongst the Alps in the Years 1860—69. London 1893. 489b.

- Wien. vid.: Bd. IV. Abthl. 2. Wien und Niederösterreich. Oesterr.-
ungar. Monarchie in Wort und Bild.
Wolf, C. Geschichten aus Tirol. Innsbruck 1892. 490^a.
Wünsche, O. Die Alpenpflanzen. Eine Anleitung zu ihrer Kenntniss.
Zwickau i. S. 1893 490d.
Zingerle, J. V. König Laurin oder der Rosengarten in Tirol. Inns-
bruck 1850 504e.

D. Rechnungs-Abschluss für das Jahr 1893.

Einnahme.

			M	S
1893				
Januar	1	Saldo-Vortrag vom 31. December 1892	678	57
Decbr.	31	849 Beiträge ordentlicher Mitglieder à M 13.—	11 037	—
		1 Ehrenmitglied	—	—
		39 Vereinszeichen à M 1.—	39	—
		3 Hüttenschlüssel	3	—
		Verschiedene Karten und Drucksachen	61	85
		Eingang für das Werk „Erschliesung der Ostalpen“ . .	104	—
		Zinsen von M 5000.— Preuss. 4% Consols am 1. Juli	100	—
		„ „ „ 3500.— „ „ „ 31. Dezbr.	70	—
		M 1000.— Preuss. 4% Consols	20	—
		— Lita. C. No. 195,147 à 106.30 M 1063.—		
		Zinsen vom 1. Juli bis 4. Nov. „ 13.75	1076	75
		M 500.— Preuss. 4% Consols		
		— Lita. D. No. 576,089 à 106.40 M 532.—		
		Zinsen vom 1. Juli bis 30. Nov. „ 8.35	540	35
			13 710	52
1894				
Januar	1	Saldo-Vortrag	69	74

Leipzig, den 15. Januar 1894.

